

2010/2011

(f)ach-simpel(n)

Ein Angebot für besondere Eltern

lebenshilfe
Wege für Menschen

Leben wie andere auch

Für Eltern und Angehörige von Kindern mit Behinderung ist dies oft nicht selbstverständlich. Dennoch sind die meisten ganz einfach Eltern die den Alltag mit Intuition, Verantwortung und Liebe für ihre Kinder meistern. Gibt es einmal Situationen in denen Eltern das Gefühl haben, etwas nicht zu schaffen, vertrauen sie sich meist Menschen in ihrer Umgebung an. Es gibt aber auch Themen und Situationen, die für Menschen die nicht in der gleichen Lage sind, nur schwer nachvollziehbar oder zu verstehen sind.

Das Angebot (f)ach-simpel(n) möchte genau hier eine Möglichkeit zum Austausch bieten. Miteinander plaudern, zuhören, aber auch einmal traurig oder wütend sein, über die zusätzliche Belastung reden oder über besondere gemeinsame Erlebnisse lachen, die Gruppe als Stütze erleben und sich gegenseitig wertschätzen. Das alles kann Inhalt der Workshops sein. Gleichzeitig gibt es auch Themen, die für besondere Eltern plötzlich zusätzlich zum normalen Alltag entstehen und sie vor neue scheinbar unüberwindbare Herausforderungen stellen.

Die Lebenshilfe Graz und Umgebung – Voitsberg möchte diesen Themen Raum geben und damit Eltern unterstützen ihr Wissen und ihre Handlungsmöglichkeiten zu erweitern. Im gemeinsamen Austausch in den verschiedenen Workshops können neue Wege und Ressourcen entdeckt werden, die es einem im herausfordernden Alltag ermöglichen „Eltern zu sein, wie andere Eltern auch!“

Wie funktioniert (f)ach-simpel(n)?

Die Workshops finden etwa einmal im Monat an 4 aufeinanderfolgenden Terminen statt. Beim Start-Termin werden die weiteren Termine mit der Gruppe gemeinsam vereinbart. Nach dem ersten Kennenlernen soll eine konstante Gruppe von 5-12 TeilnehmerInnen entstehen. Die MindestteilnehmerInnenzahl beträgt 5 Personen. Ein Einstieg in die Workshops ist jederzeit möglich. Es werden theoretische Inhalte sowie praktisch leicht umsetzbare Anregungen für den Alltag vermittelt. Die TeilnehmerInnen der Gruppe gestalten den Inhalt der Workshops gemeinsam mit der WorkshopleiterIn. Alle Workshops werden von einer Person betreut die fachlich kompetent ist und teilweise selbst ein Kind mit Behinderung oder langjährige Erfahrung in der Arbeit mit Menschen mit Behinderung hat. Alles was in den Workshops Thema ist, wird natürlich vertraulich behandelt.

Wer kann bei (f)ach-simpel(n) mitmachen?

Eltern und Angehörige von Kindern mit Entwicklungsverzögerung oder Behinderung. Alle an der Thematik interessierten Personen.

Was kostet (f)ach-simpel(n)?

Der Kennenlern-Termin ist kostenlos!

Wenn Sie sich danach entscheiden, an der Workshopreihe teilzunehmen, entstehen für die weiteren Termine folgenden Kosten:

Je Teilnehmer € 50,-

Lebenshilfe-Mitglieder € 25,-

Paare € 70,-

Lebenshilfe-Mitglieder € 45,-

Bei abweichenden Teilnahmegebühren sind die anfallenden Kosten bei der Beschreibung der jeweiligen Workshops angeführt.

Was mache ich mit meinem Kind während (f)ach-simpel(n)?

Wenn Sie bereits den Familienentlastungsdienst in Anspruch nehmen, können Sie selbstverständlich auch für die Workshopzeiten mit Ihrem Betreuer oder Ihrer Betreuerin einen Termin vereinbaren. Wenn Sie eine Betreuung benötigen, nehmen Sie Kontakt mit uns auf!

Wie melde ich mich für (f)ach-simpel(n) an?

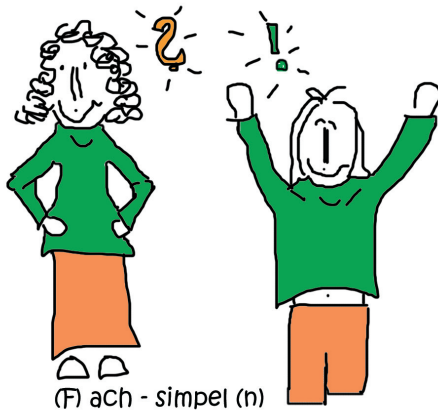
Sie rufen einfach an: (0316) 71 55 06 801

Sie schreiben ein Mail an: k.kolaric@lebenshilfe-guv.at

Auf den letzten Seiten finden Sie ein Anmeldeformular, das Sie uns faxen oder per Post schicken können.

Wo findet (f)ach-simpel(n) statt?

| | |
|-------------------|--|
| Graz: | Lebenshilfe Graz und Umgebung – Voitsberg, Conrad-von-Hötzendorfstraße 37a, 8010 Graz |
| Deutschlandsberg: | Bahnhofstraße 6, 8530 Deutschlandsberg |
| Voitsberg: | Hauptplatz 47, 8570 Voitsberg |



Warum benimmt sich mein Kind so anders?

Lernen wir unsere Kinder verstehen und verhelfen wir ihnen zu einer besseren Lebensqualität.

Menschen mit autistischer Wahrnehmung benehmen sich anders, d.h. sie reagieren auf ihre Umwelt eigenartig, haben Stereotypen, sprechen nicht oder zu viel, machen komische Geräusche, bestehen auf das Einhalten von Ritualen bis hin zur Selbstverletzung, vermeiden Blickkontakt, wirken abwesend oder ignorieren unsere Anwesenheit usw.

Wir Eltern fragen uns, warum unsere Kinder sich so verhalten? Es fällt uns oft schwer, unsere Kinder zu verstehen. Wir versuchen sie zu „unauffälligem und angepassten“ Verhalten zu animieren, doch ohne Erfolg.

Die Antwort auf unsere Fragen finden wir in der verzerrten Wahrnehmung unserer Kinder, die meist alle fünf Sinne, d.h. Hören, Sehen, Fühlen, Schmecken und Riechen betrifft. Wenn alle Informationen, die ein Mensch aus der Wahrnehmung seiner Umwelt erhält, verändert sind, wenn die Sinne ständig falsche Informationen liefern, wird auch der Mensch „anders“ sein.

Woran erkennt man, unter welchen Wahrnehmungsstörungen ein Mensch leidet? Was können wir tun, um die Lebensqualität unserer Kinder zu verbessern? Dieser Frage möchte ich zusammen mit Ihnen nachgehen und versuchen, Ihnen zu helfen, Ihre Kinder besser zu verstehen.

Workshopleiterin:

Susanne Strasser, Studium der Bildungswissenschaft/ Schwerpunkt Autismus und Menschen mit Lernschwierigkeiten, Therapie und Beratungstätigkeit - sensomotorische Wahrnehmungsförderung nach Delacato, biomedizinische Ansätze zur Behandlung von Autismus, Mutter von zwei Kindern – ein Sohn (11) und eine Tochter mit autistischer Wahrnehmung (19).

Termine in Graz:

Auskunft zum aktuellen Starttermin erhalten Sie unter (0316) 71 55 06 801. Die weiteren Termine werden mit der Gruppe vereinbart.

Jugendalter und Pubertät

Eltern von behinderten Kindern stehen oft vor großen Herausforderungen. Kommen ihre Kinder in die Pubertät, werden die Eltern in ihrer Rolle „noch mehr“ gefordert.

Das Kind wird zum Jugendlichen, seine Gefühle kommen ins Schwanken, die Sexualität und das Körperbewusstsein wird anders wahrgenommen, Scham und Grenzen werden neu erfahren.

Offene Fragen, Unsicherheit aber auch die individuellen Bedürfnisse jedes einzelnen sowie das „Loslassen“ sind einige Themen die Eltern beschäftigen.

Mit diesen „besonderen“ Herausforderungen und dem individuellen Umgang in verschiedenen Alltagssituationen wollen wir uns in diesem Workshop auseinandersetzen.

Durch konkrete Information und Fachwissen, aber auch durch den Erfahrungsaustausch unter den Eltern sollen Fragen und Unsicherheiten diskutiert und angesprochen werden.

Im ersten Workshop wollen wir gemeinsam die Schwerpunkte für die weiteren Termine definieren.

Workshopleiterin:

Doris Lösch, Sonderkindergartenpädagogin, Diplom. Sozial- und Berufspädagogin i.A., verheiratet und Mutter von drei Kindern – 2 Töchter (8 Jahre und 10 Jahre) und 1 Sohn (17 Jahre, mit Jacobsen Syndrom).

Termine:

Auskunft zu den aktuellen Startterminen in Graz und Deutschlandsberg erhalten Sie unter (0316) 71 55 06 801. Die weiteren Termine werden mit der Gruppe vereinbart.

Bewusstheit durch Bewegung

Als pflegende/ betreuende Eltern und Angehörige ist man im Alltag oft mit besonderen Herausforderungen konfrontiert, welche einen rasch an die Grenzen der eigenen körperlichen Belastbarkeit bringen können.

Dieser Kurs soll die Möglichkeit bieten, auf unsere körperlichen Schwachstellen einzugehen. Ohne Anstrengung werden besonders stark belastete Bereiche bewusst gemacht und ungenützte Bereiche aktiviert.

Dies eröffnet die Möglichkeit, Bewegung besser zu verteilen und Schmerzen zu reduzieren. Durch angeleitete einfache Bewegungsabläufe entsteht ein entspannender und spannender Lernprozess.

Schwerpunktthema sind die Wirbelsäulenbewegungen bzw. das Kennenlernen/ Erspüren der vielfältigen Bewegungsrichtungen. Ziel des Kurses ist es die neu erlernten Bewegungsabläufe im alltäglichen Leben weiterzuführen.

Keine Vorkenntnisse erforderlich! Auch bei körperlichen Einschränkungen ist eine Teilnahme möglich. Bitte Decken oder Matten mitbringen.

Workshopleiterin:

Sylvia Perz, Ergotherapeutin und Feldenkraislehrerin, selbst Mutter eines Sohnes mit Behinderung.

Termine in Graz:

Auskunft zum aktuellen Starttermin erhalten Sie unter (0316) 71 55 06 801.

Die weiteren Termine werden mit der Gruppe vereinbart.

Der Weg ist das Ziel

Ich möchte in diesem Workshop ein Stück des Weges mit Ihnen gemeinsam gehen und folgende inhaltliche Schwerpunkte setzen:

„Be-hinderte“ Lebenswege?!

Mein/unser Leben mit Behinderung
Wünsche
Sehnsüchte
Träume
Trauer....

Wegbegleiter

Infostellen
Kraftquellen
Erfahrungsaustausch
Erfolge
ExpertInnen
Auszeiten...

„Hilf mir, es selbst zu tun!“

Mut
Bauchgefühl
Beobachten
Reflexion
Loslassen...

Steine im Weg

Ängste
Rückschläge
Behörden
Gesetze...

Mein Ziel ist es, Raum für Erfahrungsaustausch zu bieten, sowie Ideen und Anregungen mitzugeben und mitzunehmen, um so auf unseren besonderen Wegen gestärkt unterwegs sein zu können.

Workshopleiterin:

Mag. Doris Fasser, Studium der Pädagogik, Erwachsenenbildnerin, Mutter von 2 Kindern, Tochter Selma mit Wolf-Hirschhorn-Syndrom.

Termine in Graz:

Auskunft zum aktuellen Starttermin erhalten Sie unter (0316) 71 55 06 801.
Die weiteren Termine werden mit der Gruppe vereinbart.

Kreative Auseinandersetzung mit Verantwortung

Jeder von uns trägt Verantwortung. Der/m einen fällt es leicht Verantwortung zu übernehmen, andere sehen Verantwortung als große Last, die sie zu tragen haben. Für Eltern und Angehörige von Menschen mit besonderen Bedürfnissen kann sich Verantwortung in vielen verschiedenen Facetten zeigen. In diesem Workshop wollen wir versuchen uns in vertraulicher Atmosphäre diesem Thema zu widmen.

Wenn gewünscht werden kreative Methoden angeboten um sich so, in einem (gestalterischen) Prozess mit dem Thema Verantwortung auseinanderzusetzen.

Workshopleiterin:

Petra Brunner, Sozial- und Lebensberaterin, Mal- und Gestaltungstherapeutin und Supervisorin MGT, Leiterin einer Tagesstätte für Menschen mit Beeinträchtigung, Mutter von zwei erwachsenen Kindern.

Termine in Graz:

Auskunft zum aktuellen Starttermin erhalten Sie unter (0316) 71 55 06 801. Die weiteren Termine werden mit der Gruppe vereinbart.

Übermütter? Allround-Genies? Heilpädagogin? Sozialmanagerin? Ein Workshop für Mütter von Kindern mit Behinderung

Die Alltagsrealität der Mütter von besonderen Kindern ist sowohl quantitativ als auch qualitativ vergleichbar mit einer Heilpädagogik- und Sozialmanagerin im 24-Stunden-Einsatz bei einer 7-Tage-Woche. Das alles ohne Anspruch auf Gehalt und Urlaub. Diese Mütter sind regelrechte Allroundgenies.

Sie erwerben aufgrund der Behinderung ihres Kindes Spezialwissen, sie kennen die Bedürfnisse ihres Kindes genau, kämpfen sich durch den rechtlichen und bürokratischen Dschungel und kennen sich im Laufe der Jahre bei Therapien und Pädagogik genau aus.

Trotz der Persönlichkeit und Stärke dieser besonderen Mütter gibt es auch Zeiten der physischen und psychischen Überlastung.

In diesem Workshop sprechen wir unter anderem über Themen wie Gefühle, langfristige Mehrfachbelastung, Trauer, Schuld, Freundschaften und Partner- und Geschwisterbeziehungen. Aber auch, wo finde ich Entspannung und Hilfe und wie finde ich für mich den Raum für ein Stück „Autonomie“

Workshopleiterin:

Helene Berthold, Kindergärtnerin, Leiterin für Jeux Dramatique, Mutter von 5 Kindern, davon 2 Kinder mit besonderen Bedürfnissen.

Termine in Graz:

Auskunft zum aktuellen Starttermin erhalten Sie unter (0316) 71 55 06 801.
Die weiteren Termine werden mit der Gruppe vereinbart.

Frühes Lesen

Moira Pietersen eine Mitbegründerin des Frühen Lesens sagt: „Frühes Lesen ist wie Hören mit den Augen, das Lesen an sich ist nur ein positiver Nebeneffekt“. Unterstützte Kommunikationsförderung ist eine ganzheitliche Förderung, die die Lautsprache von Menschen die noch nicht, kaum oder nur sehr schwer verständlich sprechen, alternativ (z.B.: mit Hilfe von Bildern, Symbolen, Gesten, Gebärden, etc.) und augmentativ (ergänzend) unterstützt. Das Frühe Lesen ist eine international anerkannte Methode innerhalb der Kommunikationsförderung, die speziell zur Förderung der Sprachentwicklung von Kindern mit Down Syndrom entwickelt wurde. Mittels einer ganzheitlichen Lesemethode werden Defizite von Kindern mit Down Syndrom in den Bereichen Sprechen, Hören, sowie bei der Verarbeitung des Gehörten umgangen, jedoch ihr großes visuelles Potential genützt.

Nach einer theoretischen Einführung in die Methode und Hintergründe des Frühen Lesens, folgt einer Praxisteil. In diesem Teil des Workshops wird anhand von Videos und Bildmaterial gezeigt, wie man das Frühe Lesen in der Praxis umsetzen kann und was die Methode Kindern mit Down Syndrom bringt.

Workshopleiterin:

Dr. Nicole Berchtold, Studium der angewandten Sprachwissenschaft, Schwerpunkt Kommunikationsstörungen, Doktoratsstudium im Bereich „Psych-Neurolinguistik“, Ausbildung in Unterstützter Kommunikation, Kurse in Gebärdensprache, Ausbildung zur Frühförderin ab Herbst 2010, Mitarbeiterin der Entwicklungsförderung der Lebenshilfe GUV, Spezialisierung auf Unterstützte Kommunikationsförderung.

Termine:

Auskunft zu den aktuellen Startterminen in Graz und Voitsberg erhalten Sie unter (0316) 71 55 06 801. Die weiteren Termine werden mit der Gruppe vereinbart.

Kosten:

Die Teilnahmegebühr beträgt für 2 Workshopabende einheitlich € 25,-

Unterstützte Kommunikation

Kommunikation ist ein Grundbedürfnis des Menschen und die Basis für ein selbstbestimmtes, soziales Leben. In unserer Gesellschaft wird hauptsächlich die Lautsprache zum sozialen Kontakt eingesetzt. Doch auch Personen, die sich nicht oder kaum lautsprachlich mitteilen können, haben etwas zu sagen. Unterstützte Kommunikation (UK) hilft mit alternativen oder ergänzenden Kommunikationsformen die Lautsprache zu ersetzen.

Inhalte des Workshops:

- >> Was ist UK?
- >> Überblick über alternative Kommunikationsformen:
z.B.: Gegenstände, lautsprachunterstützende Gebärden, grafische Symbole, elektronische Kommunikationshilfen
- >> Praktische Anwendung diverser Methoden
- >> Wie kann man mit Unterstützter Kommunikation beginnen?
Strategien für den Alltag
- >> Fallbeispiele: Gemeinsam wird überlegt, welche Methode für Ihr Kind und in Ihrer Familie sinnvoll sein könnte.

Workshopleiterin:

Mag.a Eva Stoiber, Studium der Pädagogik (Schwerpunkt Heil- und Sonderpädagogik) an der Universität Graz, seit 2005 bei der Lebenshilfe Graz und Umgebung – Voitsberg beschäftigt (Familienentlastungsdienst, Entwicklungsförderung mit Schwerpunkt UK), Lehrgang Unterstützte Kommunikation (2008), seit Mai 2009 in Ausbildung zur Kommunikationspädagogin (Lehrgang Unterstützte Kommunikation Österreich), fachspezifische Fortbildungen (z.B. Gebärdensprachkurse).

Termine:

Auskunft zu den aktuellen Startterminen in Graz, Deutschlandsberg und Voitsberg erhalten Sie unter (0316) 71 55 06 801. Die weiteren Termine werden mit der Gruppe vereinbart.

Die weiteren Termine werden mit der Gruppe vereinbart.

Folge-Workshops für besondere Eltern

Im Spital haben Sie als besondere Eltern vielleicht schon einige Module auf der Neonatologie besucht. In Zusammenarbeit mit dem Klinikum bieten wir Ihnen auch nach dem Aufenthalt in Spital Workshops zu verschiedenen Themen an.

Im Alltag sind die meisten von uns ganz einfach „Papa“ und „Mama“ ohne genauer darüber nachzudenken. Es gibt aber auch Themen und Situationen, die für Sie als Eltern von „Frühchen“ völlig anders sind. Das Angebot (f)ach-simpel(n) möchte genau hier eine Möglichkeit bieten, sich untereinander auszutauschen, zu plaudern, aber auch Informationen und Wissen zu speziellen Themen zu bekommen.

Themen:

- >> Endlich zu Hause
- >> Die neue Familie im Alltag
- >> Was lerne ich wann? Entwicklung aus Sicht der Frühförderung
- >> Kuschelig im Gleichgewicht
(Basale Stimulation und Sensorische Integration)

Workshopleiterin:

Martina Ellinger, Frühförderin der Lebenshilfe Graz und Umgebung – Voitsberg, Pädagogin

Termine Graz:

Immer am 1. Donnerstag des Monats von 18:00 - 20:00 Uhr

Kosten:

Der Kostenbeitrag beträgt pro Abend € 5,-

Ein Einstieg ist immer möglich, egal wie „groß“ Ihr Kind jetzt schon geworden ist!

Eltern-Kind-Gruppe

Bereits seit Frühling 2007 findet alle 2 Wochen in Graz eine Eltern-Kind-Gruppe statt. Eingeladen sind alle Mamas und Papas mit Babys und Kleinkindern zwischen 0 und 3 Jahren mit und ohne Behinderung. Auch ältere Geschwisterkinder sind herzlich willkommen. Gemeinsam mit MitarbeiterInnen des Familienentlastungsdienstes und der Frühförderung wird gespielt, gesungen und es können neue Bewegungsangebote ausprobiert werden.

Beim freien Spiel und bei einer gemütlichen Jause gibt es genügend Gelegenheit zum Kennenlernen und Plaudern. Die Teilnahme ist kostenlos, um Anmeldung wird gebeten.

Termine:

Freitags, alle 2 Wochen, von 9:30 bis 11:30 Uhr :
14.01, 28.01., 11.02, 25.02., 11.03, 26.11.,
25.03., 08.04., 06.05., 20.05., 17.06., 01.07. 2011

Ort:

Turnsaal der Tagesförderstätte
Anzengrubergasse Nr. 8, 1. Stock, 8010 Graz

Wir freuen uns schon auf Sie und Ihre Kinder!

Für nähere Informationen und Anmeldung wenden Sie sich bitte an:

Monika Eberhard (0316) 82 15 47-830

Anmeldung

| | |
|---|--|
| <i>Workshop</i> | |
| <i>Titel, Vor- und Zuname</i> | |
| <i>Titel, Vor- und Zuname</i> | |
| <i>Adresse</i> | |
| <i>PLZ/Ort</i> | |
| <i>Telefon</i> | |
| <i>E-mail</i> | |
| Diese Angaben sind notwendig, um Ihnen bei Bedarf die Anmelde- und Teilnahmebestätigung zukommen zu lassen bzw. Sie über eine kurzfristige Terminänderung oder die Absage eines Termin informieren zu können. Die Angaben werden vertraulich behandelt. | |

Ich melde mich hiermit für den oben genannten Workshop an.

Datum

Unterschrift

Bitte mailen
oder faxen an:

Lebenshilfe Graz und Umgebung-
Voitsberg
z.H. Karin Kolaric (Elternarbeit)
k.kolaric@lebenshilfe-guv.at
Fax: (0316) 71 55 06-999

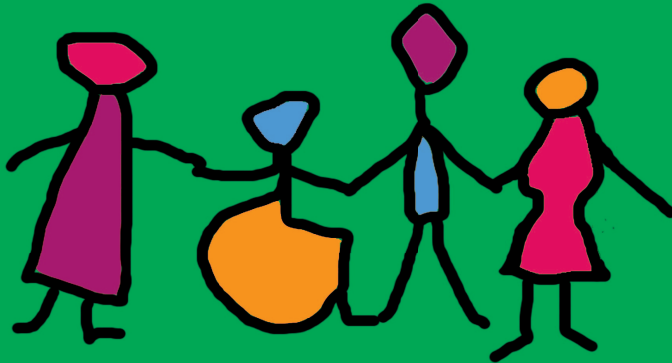
Lebenshilfe Graz und Umgebung – Voitsberg
(f)ach-simpel(n)

Conrad-von-Hötzendorf-Straße 37a, 8010 Graz

Telefon: (0316) 71 55 06-805

E-Mail: k.kolaric@lebenshilfe-guv.at

www.lebenshilfe-guv.at



lebenshilfe
Wege für Menschen